

Bezugspreis: Wöchentlich 10 Pfennig, monatlich 2,- Reichsmark voraus zahlbar.

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Soil und Zeit“ mit „Siedlung und Kleingarten“ sowie der Beilage „Unterhaltung und Wissen“ und Frauenbeilage „Frauenstimme“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegraph-Adresse: Sozialdemokrat Berlin

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

Sonnabend, den 7. November 1925

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3

Mussolinis Ablenkungsmanöver.

Allgemeine Skepsis gegenüber den Attentatsversionen.

Das faschistische Italien befindet sich in einem wahren Freudentumel über die „Ausdeckung“ des „Attentatsplanes“ gegen Mussolini.

Außerhalb Italiens begegnet die Attentatsgeschichte ausgesprochenen Skepsis. So zeigt selbst der Teil der deutschen Presse, der sonst mit Mussolini sympathisiert und es niemals verläßt, der Sozialdemokratie etwas am Zeuge zu flicken, wenig Neigung, die Komplottmeldungen tragisch zu nehmen.

Demokratische Organe, wie der „Reichsdienst der Deutschen Presse“, die „Bosnische Zeitung“ und die „Berliner Volkszeitung“, machen aus ihren Zweifeln kein Hehl und bringen die Komplottangelegenheit mit dem bevorstehenden Matteotti-Prozess in Verbindung.

Auch im Ausland wird Mussolini in seiner neuen Rolle als Märtyrer keine Lorbeeren ernten. Mögen auch die in Rom akkreditierten Diplomaten, einschließlich des deutschen Botschafters, dem Ministerpräsidenten ihre Glückwünsche ausgesprochen haben — etwas anderes blieb ihnen allerdings nicht übrig, nachdem der König das Signal zu dieser Sympathie gegeben hatte —, die öffentliche Meinung Europas wird sich dadurch kaum beirren lassen.

Die Zweifel der ersten Stunde sind übrigens durch alle seither mitgeteilten Einzelheiten nur noch verstärkt worden. Auch von Zaniboni stellt es sich jetzt heraus, daß er aus der Sozialistischen Partei vor mehr als Jahresfrist ausgeschieden war, nach anderen Meldungen sogar ausgeschlossen wurde wegen seiner zweideutigen Haltung gegenüber dem Faschismus.

Es fragt sich nur, ob Mussolini auch den anderen Zweck der Aktion, nämlich die Vermeidung eines einigermaßen geordneten Matteotti-Prozesses, erreichen wird.

man ermessen können, bis zu welchem Grade der moralischen Versumpfung das faschistische Italien gesunken ist!

Immer seltsamer.

Rom, 6. November. (Meldung der Agenzia Stefani.) Einige Personen, die unter dem Verdacht stehen, als Helfershelfer an dem Komplott gegen Mussolini beteiligt gewesen zu sein, wurden verhaftet.

Die Zeitungen legen der Tatsache eine große Bedeutung bei, daß Zaniboni Zimmer in drei Hotels gemietet hatte (wahrscheinlich, damit er ja nicht auffalle! Red. d. „V.“), die sämtlich in der Nähe des Palazzo Chigi liegen und daß man von den Balkons der gemieteten Zimmer aus den Balkon sehen kann, auf dem Mussolini dem Vorbemarsch des Festzuges bewohnen wollte.

Rom, 6. November. (CP.) Die „Idea Nazionale“ meldet, Zaniboni sei heute einem zweistündigen Verhör unterzogen worden, bei dem er sich sehr zynisch benommen habe. Bei seiner Festnahme sei er im Besitze einer neuen Pistole der Marke Stein (soll wohl heißen: Steyr, um den Verdacht auf österreichische Beteiligung zu lenken. Red. d. „V.“) befunden worden, die mit zwölf Schüssen geladen gewesen sei.

Zaniboni — der Faschistenfreund.

Rom, 6. November. (CP.) Zaniboni war seinerzeit eifriger Befürworter einer Verfohmung zwischen Faschisten und den sozialistischen Gewerkschaften und hatte zu diesem Zweck lange mit d'Annunzio und dem damaligen Kammerpräsidenten Semola unterhandelt, die ebenfalls für diese Idee eingenommen waren.

Der Beschluß der Reichstagsfraktion.

Billigung der Haltung des Fraktionsvorstandes. — Baldige Einberufung des Reichstags.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Freitag das erste Mal nach den großen Ferien wieder zusammen, um sich mit der politischen Lage zu befassen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion billigt die Haltung, die der Fraktionsvorstand bisher eingenommen hat, und beauftragt ihn, sofort mit dem Reichstagspräsidenten wegen der als baldigen Einberufung des Reichstags in Verbindung zu treten.

Zugeständnisse?

Ein unfreiwilliges Eingeständnis.

Der „Reichsdienst der Deutschen Presse“ will aus der Regierung nahestehenden parlamentarischen Kreisen erfahren haben, daß man in diesen Kreisen eine Reihe von Maßnahmen erörtert habe, die als Zugeständnisse an die Sozialdemokratie gedacht wären.

Man habe dabei an eine Reform der Beamtenbesoldung, an eine Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über die Arbeitszeit, an Steuererleichterungen bei kleinen Einkommen, an Reformen im Versicherungswesen und in der Kriegsbeschäftigtenfürsorge gedacht. Ferner sei erwogen worden,

von der Umsatzsteuer nur 75 Proz. in Anspruch zu nehmen, sobald etwa die Hälfte der veranschlagten Beträge aus dieser Steuer bezahlt sei, so daß im zweiten Halbjahr nur noch 25 Proz. des Gesamtbetrages zu erheben sein würde.

Was in dieser Mitteilung als Zugeständnisse an die Sozialdemokratie bezeichnet wird, ist eine Reihe von notwendigen Reformen, die jeder in Deutschland begrüßen wird. Wenn die Reichsregierung diese Reformen als Zugeständnisse an die Sozialdemokratie erwägt, so setzt das voraus, daß diese Reformen möglich und durchführbar sind.

Wirth zurückgekehrt. Der frühere Reichsfinanzler Dr. Wirth ist am Freitag von seiner Amerikareise nach Deutschland zurückgekehrt. Er legte von Bremerhaven aus die Reise nach Berlin fort, wo er bereits am Freitagabend eintraf und Gelegenheit nahm, sich von seinen politischen Freunden über die politische und parlamentarische Lage unterrichten zu lassen.

Zollkrieg mit Spanien.

Spanien kündigt Kampfzölle an. — Deutsche Gegenmaßnahmen.

Die spanische Regierung hat die mit Deutschland geführten Handelsvertragsverhandlungen abgebrochen und formell den Zollkrieg erklärt. Auf deutsche Waren werden die höchsten Zollsätze mit einem weiteren Aufschlag von 80 Proz. erhoben. Die deutsche Regierung kündigt Gegenmaßnahmen an.

Der Ausbruch des offenen Zollkrieges mit Spanien kommt nur denjenigen unerwartet, die an das handelspolitische Geschick der Regierung Luther geglaubt haben. Dieses famose Kabinett hat es fertig bekommen, entgegen der Meinung maßgebender Industriekreise, auf den bloßen Wunsch der Deutschnationalen hin, den spanischen Vertrag zu kündigen, um die hohen Weinzölle am 16. Oktober dieses Jahres in Kraft setzen zu können.

Es hat gar keinen Zweck, über die Tragweite dieses Kampfes hinwegtäuschen zu wollen. In einem Zeitpunkt steigender Arbeitslosigkeit wird die deutsche Exportfähigkeit und die Beschäftigungsmöglichkeit auf das empfindlichste geschwächt.

Ihr Bestreben ging daher dahin, bis zum Eintritt künftigerer Verhältnisse und eines geeigneten Zeitpunktes für Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag, ein Provisorium zu schaffen, um mit dem Ablauf des Handelsabkommens den Eintritt eines vertragslosen Zustandes zu vermeiden.

Fast alle Industrien zogen aus dem Vertrag Nutzen. Sogar die erwähnte Deutschrift: Um den Wert der erzielten Zollvergünstigungen richtig einschätzen zu können, sei darauf hingewiesen, daß unsere Ausfuhr nach Spanien von besonderer Bedeutung für die Maschinen-, die elektrotechnische, die Werkzeug-, die chemische, die Leder-, Fahrrad- und Automobilindustrie, ferner die Industrie der feinen Eisenwaren und der Küchengeräte sowie die Uhren-, Bijouteriewaren- und Spielwarenindustrie ist.

Bisher hat noch kein Regierungsbeamter zu behaupten gewagt, daß unsere Warenausfuhr nach dem Kriege zu groß sei. Die Deutschnationalen allein haben es fertig bekommen, den Export nach Spanien, der im ersten Halbjahr dieses Jahres an Fertigwaren allein 69,2 Millionen Mark betrug, den Interessen eines Standes, der deutschen Weinbauern, zu opfern, die im ganzen Jahre 1924 nur für 94 Millionen Mark Wein erzeugen konnten! Und die „nationale Arbeit“ eines kleinen Teils der deutschen Weinbauern zu schützen, hat man einen Export preisgegeben, der zehn-





















**Theater, Lichtspiele usw.**

**Volksbühne**  
7 1/2 Uhr  
Zum ersten Male:  
**Judith**  
Morzen  
3: Schluß u. Jan  
8 Uhr: Judith

**Staats-Theater**  
Opernhaus  
7 Uhr: eigenbaron  
Opernhaus  
am Königsplatz  
7 1/2, Händel u. Virest  
Klein-Idas Blumen  
Schauspielhaus  
8 Uhr: Hannibal  
Schiller-Theater  
8 Uhr: Weihnachts-  
stücker - Liebler

**Städtische Oper**  
Charlottenburg  
7 1/2 Uhr:  
**Zauberflöte**  
Deutsches Theater  
7 1/2 Uhr:  
**Der Kreidekreis**  
von Klambund

**Kammerspiele**  
8 Uhr:  
**Das Apostelspiel**  
von Max Meil

**Die Komödie**  
Kurfürstendamm 207  
8 Uhr  
**Gesellschaft**  
v. John Galworthy  
Reise: M. Reinhardt

**Berliner Theater**  
8 Uhr:  
Gastspiel d. Dtsch.  
Volks-theaters Wien  
**Antonia**  
Leitung: Dr. Adolf Beer

**Th. d. Ballendortpi**  
Täglich 8 Uhr  
Zum 100. Male  
**Der letzte Ruf**  
Leitung: Dr. Adolf Beer

**Barowsky-Bühne**  
Theater in der  
Königsplatz-Str.  
Heute bis Mon-  
tag 8 Uhr:  
**Don Juan u. Faust**

**Die Tribüne**  
Täglich 8 Uhr:  
**Zurück zu  
Mehrnheim**

**Homboldtheater**  
Täglich 8 Uhr:  
**Kopf oder Schrift**

**Internat. Varieté**  
Täglich 8 Uhr:  
ermäßigter Preis  
das volle Programm

**Großes Schauspielhaus**

**Fünf 3/4  
Dich!**

**CHARELL-REVUE!**

300 Mitwirkende  
Parkett M. 5,- Rang M. 3,-  
1ter Rang M. 1.50 Loge M. 7,-  
**3ter Rang 75 Pf.**  
Sonntag nachm. 3 Uhr  
unverkürzt zu ermäßig. Preisen.

**Komische  
Oper**

**Größte Revue  
der Welt**

**Von A bis Z**

Das Gewaltigste an Aus-  
stattungspracht, was je  
auf einer Bühne gezei-  
gt worden ist  
46 Bilder! 300 Mitwirkende!  
**Das Tagesgespräch  
Berlins**  
Parkett 6.- M.  
Preise 2.- bis 12.- M.  
(Logen 15.- M.)  
Sonntag 4 Uhr  
Jeder Erwachsene 1 Kind frei  
Halbe Preise  
Vorverkauf ununterbr. geöffnet

**WALHALLA**

Heute u. folgende Tage:  
**Größte  
Ringkampf-Konkurrenz**

40 Intern. Ringer  
von Weltweit 40  
Vorher:  
**Gr. Varieté-Teil**  
Anfang 8 Uhr. Preise 1.-, 2.-, 3.-

**Reichshallen-Theater**

Abend 8 Uhr u. Sonntag nachm. 3 Uhr  
**Stettiner Sänger**  
Nachm. halbe Preise  
**Dönhoff-Brett!**  
Familien-Varieté.  
Anfang 8 Uhr Sonntag 5 1/2 Uhr.

**WINTERGARTEN**

**11. November - Sensationen!**  
auf allen Gebieten der  
internationalen Varieté-Kunst  
Sonnt. nachm. 3 1/2 Uhr - halbe Preise  
Rauchen gestattet

**Erfolg  
haben Inserate im  
Vorwärts**

**HALLER  
REVUE**

Theater im  
Admiralspalast  
**„ACHTUNG!  
WELLE  
505!“**  
Stg. nachm. 3 U.  
Die 505te Vor-  
stellung zu halben  
Preisen!

**SCHALLRAUCH**

im Grossen Schauspielhaus  
Am Zirkus 1 Norden 6110  
**Ab heute**  
nach gänzlicher Umgestaltung  
**Das solide  
Tanz-Restaurant**  
Konditorei Bar Café  
Erstklassige Küche und W.L. ab  
Helle und dunkle Biere  
**Sale für Festlichkeiten kostenlos**  
**EINTRITT FREI**

**Theat. d. Westens**

Das große  
Operettenhaus  
Tägl. 8 Uhr:  
**Len Seidl und  
Ed. Michtenstein**  
als Gast in  
**Der Orlow**

**Arterienverkalkung**

Um Jahrzehnte verlängern Sie Ihr Leben b. Einnehmen von  
**Apotheker Schuhs Cordol**  
Wirkt herztäglich, appetitanregend und buttreinend. Fr. M. 3.-. Zu einer  
kur sind 6-8 Flaschen erforderlich. Zu haben in allen Apotheken. General-  
vertretung für Berlin: C. Schmitzer & Co., B.-Wilmsdorf, Babelsberger Str. 2.  
Man verlange den Ratgeber für Kranke.

**Rose-Theater**

1 Uhr Frau Holle  
8 1/2 Uhr Hummel-  
studien  
**Casino-Theater**  
Täglich 8 Uhr  
Neu!  
**Die Frau  
im gefährlichen Alter**  
Leber- u. Nieren-  
Arzt Dr. Schuhs  
Volkstüm. Preise

**Berliner Konzerthaus**

Wochentäglich (Clow) Hauerstraße 52 Wochentäglich  
**Vier-Uhr-Kaffee** Promenaden-  
Konzert  
und täglich außer Montag  
**Gesellschaftsabend \* Tanz**  
Sonntag:  
**Doppelkonzert, Gesellschaftsabend, Tanz**

**Lustspielhaus**  
8 Uhr  
**Polisch & Perlmutter**  
II. Teil  
Polisch & Perlmutter b. Film  
Th. am Schiffbauerdamm  
Heute 7 1/2. Premiere  
Die Jüdische Witwe

Th. am Kurfürstendamm  
8 Uhr  
**Wenn ich wollte...!**  
Wallner-Theater  
Täglich 8 Uhr:  
**Fäden**

Deutsches  
Künstler-Theater  
Tägl. 8 1/2 Uhr:  
Gastspiel  
**Fritzi Massary:  
Die Teresina**

Metropol-Theater  
Heute 7 1/2 Uhr:  
Premiere  
d. s. We. terloles  
**No no Nanette!**  
Stg. nachm. 3 1/2 U.  
Ihre Beihilf  
die Tänzerin

**Unwiderruflich**  
Ziehung 17. und 19. November  
**Naturschutzpark-  
Geld-Lotterie**  
130 000 Lose, 4017 Gewinne und Prämie M.  
**120000**  
Höchst-  
gewinn **60000**  
Haupt-  
gewinn **40000**  
Prämie **20000**  
Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.  
Lose zu 3<sup>rd</sup> M. (Postgebühr u. L's 50 Pf.)  
**3 Lose** sortiert, einschl. Paro und Liste, **10 M.**  
erhältlich bei den Staatl. Lotterien-  
Einnahmern u. Lotteriegeschäften.  
**Kröger**, Lotterien-Einnahmer,  
Berlin W8, Friedrichstr. 176-177.  
Postcheckkonto Berlin 31048.

**Elite-Sänger**

Kasseler Str. 6 - Tel. Mpl. 190 77.  
Täglich 8 Uhr u. Sonntag nachm.  
8 Uhr (zu haben in Ruben).  
**Klubfreunde** musik. Auftr. v.  
Der alte Dorfschultheißer. Lebensbild  
Zum Schluß: ?? Jugendsünde ??  
sowie der unvergleichliche Solist.

**Circus Busch**

7 1/2 Uhr: Auf viele Wunsch  
**Rheinland-Festspiel**  
bis  
Sonntag **15. November**  
erweitert!  
Vorher: Das neue große Sport-Programm!  
Sonntag auch nachm. 8. haben  
Preisen das volle Programm  
ungen Rheinland-Festspiel

**Sind Sie krank?**

So beachten Sie unsere, an 500 000 Berliner Familien  
gratis zur Ableitung gelangende 80 Seiten starke  
Broschüre:  
**Herbakalaja,**  
eine neue Richtung in der Heilkunst.  
Das Büchlein ist in kranken und gesunden Tagen  
ein Hausschatz für jede Familie.  
Machen Sie einen Versuch mit den durch ihre  
auffallende Wirkung schnell bekannt gewordenen  
**Herbakalaja-Tabletten,**  
der erfolgreichsten biochemischen Kräuterheilmethode  
**Erhältlich in allen Apotheken**  
wo nicht, erfolgt Nachweis durch uns.  
**Herbakalaja-**  
Heilmittel-Vertriebs-G. m. b. H.  
Lienstr. 11 V. : Telefon: Litzow 467, Oliva 6991.



Willst Du Dich in jeder Lage, in höchster Not verteidigen  
können, dann mußt Du einen gesunden Körper und eine klare  
Denkfähigkeit besitzen. Materieller, geistiger und körperlicher  
Gewinn ist nur bei allerbesten Gesundheit zu erzielen. Besitzt  
Du sie nicht, kann man Dir mit Leichtigkeit auch das Letzte  
nehmen.  
Du kennst vielleicht alle Negerstämme in Afrika oder die  
höchsten Berge der Welt. Kennst Du auch Deinen Körper,  
die Funktionen all Deiner Organe wie z. B. von Lunge, Herz,  
Leber, Magen, Darm, Blut und viele mehr? Kennst Du Dich  
wirklich? Willst Du Dir nützlich sein? Dann hole Dir sofort  
aus einer Apotheke oder Drogerie Dr. Schröder's-Aufbausalz  
(Das Zwölfersalz). Sprich aber ja die beiden Worte  
„Dr. Schröder's-Aufbausalz“ zusammenhängend aus, sonst  
kann es Dir passieren, daß man Dir ein Ersatzmittel in die  
Hände drückt.  
Es gibt nur ein Dr. Schröder's-Aufbausalz!

Täglich **2x1** Preise  
Dr. Schröder's-  
Aufbausalz **= 1** ganzes  
Leben  
Jugend

Es schall . . . : gesundes, alkalireiches Blut.  
Es behebt . . . : Müdigkeit, Abspannung, Unlust, Depression.  
Es kräftigt . . . : Nerven, Muskeln, Haarwurzeln, Zahngewebe.  
Es ernuert . . . : die Zellen und Gewebe.  
Es fördert . . . : die Verdauung, den Blutlauf, Stoffwechsel.  
Es reinigt . . . : Nieren, Leber, Darm und Blase.  
Es bindet . . . : die überschüssigen Säuren im Blut und in den Organen  
Es beseitigt . . . : Fettsäuren und verhindert Verlebung.  
Es gibt . . . : Kräftegefühl, Frohsinn, Wohlbehagen.  
Es ist . . . : geschmacklos, geruchlos, bequem zu nehmen.  
Die täglichen kleinen Preisen Dr. Schröder's-Aufbausalz schaffen es.

Nur 12 mineralische Salze machen Dein Leben.  
12 Einzel-Salze sind mineralisch enthalten in:  
**Dr. Schröder's-  
Aufbausalz**  
(Zwölfersalz)  
Bewährt bei allen Zuständen.  
Groß-Kur (für ca. 80 Tage ausreichend) M. 2.50  
Klein-Kur (für ca. 20 Tage ausreichend) M. 1.00

**MEY'S Kragen mit feinem Wäschestoff**

sind die absolut praktischste Herrenwäsche und werden  
heute in einer die bekannte gute Friedensqualität  
noch übertreffenden feinen Ausführung geliefert.

**MEY'S Kragen**  
sind sehr elegant und hygienisch und in vielen Formen erhältlich.  
Sie sind im Gebrauch billiger als jede andere Wäsche.

**Preis M. 1.90 bis 2.60 das Dutzend je nach Form**  
(Neue ermäßigte Preise)

**MEY & EDLICH**

**BERLIN** Potsdamer Str. 1  
**LEIPZIG** Neumarkt 20-22  
**HAMBURG** Hermannstr. 15  
**DRESDEN-A.** Scheffelstr. 2a

Die Klein-Kur spricht:  
**„Versuch', Du dankst!“**

in Apotheken und Drogerien zu haben, sonst durch:  
**„Vita“ Vertriebs- und Handelsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 48**  
Besselstraße 19, 1. Stock, Ecke Charlottenstraße. Tel: Dönhoff 349



PAUL

# HELD

NACHF.

DAS KAUFHAUS DES NORDENS  
Invalidenstr. 161-164

**Sonnabend** den **7. Nov. vorm. 10<sup>h</sup>**

Führer  
durch das  
Kaufhaus.

**Parterre**

Strümpfe u. Wollwaren  
Damen- u. Kinderwäsche  
Herrn-Artikel  
Spitzen und Besätze  
Kurzwaren, Handschuhe  
Korsetts u. Badenwäbe  
Handarbeiten

**I. Etage**

Kleiderstoffe  
Seidenwaren  
Baumwollwaren  
Gardinen-Teppiche  
Dekorationsstoffe

**II. Etage**

Damen- u. Kind Conlektion  
Putz

**III. Et IV. Etage**

Verwaltungs-Räume

In mehr als doppelt vergrößerten Räumen  
mit 2 Lichthöfen

bieten wir zu anerkannt billigen Preisen in allen  
Abteilungen noch weit größere Sortimente als bisher.

Zur Eröffnung - zum Jubiläum

haben wir uns seit Monaten vorbereitet.

**Enorme  
Waren Posten**

zu fabelhaft billigen Preisen  
sind in allen Abteilungen bereitgestellt!

**Eröffnung**

des Teiles  
des Hauses

**Erweiterungs-Neubaues**

Zum Jubiläum - Zur Eröffnung  
verabfolgen wir an diesem Tage  
Erinnerungs-Präsente

und zwar:

bei einem Einkauf von M.5.- - M.12.-  
1 Kaffeetasse m. Widmung,  
bei einem Einkauf von M.12.- - M.30.-  
1 Handspiegel m. Widmung,  
bei einem Einkauf von M.30.- und höher  
1/2 Dtz. gute Linon-Taschentücher i. Glacé-Kart.

**50  
Jahre  
Kaufhaus Held**

Schreifogel sucht die Madonna.

Erzählung von Max Barthel.

(Schluß.)

Die zuviel geschminkte Sängerin, die jetzt erschien, lebte nur von der Gnade ihrer Vorgängerin, die das Volk erlicht hatte.

Dann kam der Mann. Ein Jüngling ganz in Schwarz erschien, unbeholfen, tappisch, puppenhaft. Doch das war nur Maske, Pflisch, als die Musik endete, straffte er sich, begann zu singen und besiegte das dumpfe Murren des Saales mit machtvoll strahlender Stimme.

Die Brücke, die das kleine Mädchen gebaut hatte, stand jetzt mit hundert Pfeilern in den Herzen der kleinen Leute, der Bürger, Arbeiter, Frauen und Soldaten.

Das tönende Schiff verschwand im Feuer einer hinschmelzenden Arie, verging im süßen Seufzer endlicher Erlösung.

Als das Spiel zum zweitenmal begann, standen japanische Künstler auf der Bühne. In ihren gelben Gesichtern bewegten sich die schrägen Augen wie in den Köpfen soner Tiere.

Nach diesen Künstler, die das Herz langsamer schlagen machten, erschienen mit schamlosam Langerinnenschritt eine halbentblohete Frau, ein roter Fleischberg, das Mannerverderben, das Ungeheuer, das Jünglinge frisst.

Die Frau auf der Bühne berauschte sich an ihrer Gewalt. Den entbloheten Leib warf sie wollstig in das grelle Licht der vielen Lampen. Sie warf sich selbst hinunter in das bebedende Volk, sie wurde hundeshoft und gab sich den Männern hin, die nach Ruh und Umarmung gierten.

Da sah ich die Madonna. Sie sah in der ersten Reihe des Saales in einem der roten Pluschessel und hatte mit unbeschreiblichem Lächeln dem kleinen Mädchen zugehört, das die Brücke baute.

Als die Frau auf der Bühne zu singen und zu tanzen begann, hatte die Mutter ihr Kind zart zugebedeckt, als wollte sie es behüten vor dem Barm der Stunde. Die Mutter das Kind fest an ihre Brust, da stand sie auf und ging stolz und selbstbewut durch den erhigten Kampf der Geschlechter und verließ mit ihrem Mann den Saal.

Da darfst die Brücke, die das Mädchen gebaut hatte und auf der die wulle Sängerin tanztel. Ein Pfeiler hatte sich empört, war aus dem Herzen gerissen, trug nicht mehr, verwoilgerte sich.

Da darfst die Brücke, die das Mädchen gebaut hatte und auf der die wulle Sängerin tanztel. Ein Pfeiler hatte sich empört, war aus dem Herzen gerissen, trug nicht mehr, verwoilgerte sich.

Da darfst die Brücke, die das Mädchen gebaut hatte und auf der die wulle Sängerin tanztel. Ein Pfeiler hatte sich empört, war aus dem Herzen gerissen, trug nicht mehr, verwoilgerte sich.

In der nächsten Zeit war ich aufgewiegelt wie damals, als der Thomas Eydermann seine Gespräche mit mir führte und um den Sinn des Daseins kämpfte. Ueberall suchte ich die Madonna.

Der Mensch kann kein Einsamkeit nicht ertragen. Eine alte Sage erzählt, daß früher der Mensch Mann und Weib zu gleicher Zeit war, daß ihn ein strenger Gott geteilt habe.

Spartag.



„Jede unnötige Ausgabe ist zu vermeiden, sagt Herr Luther, – und ich hätte heute beinahe ‘ne halbe Mark für eine Witwen- und Waisensammlung vertan.“

dam durch dunkle Strahen. Als ich eine Gracht erreichte, in der die Lampenreihe der Straße wie eine Tranenkette zitterte, sprach mich ein Mädchen an.

Die Wände des Zimmers, in das mich das Mädchen führte, waren gefalbt. In dem Fenster nach der Gracht zu stand das schmale Bett.

Auch das Mädchen hungerte, doch sie hungerte nach Brot. Sie nahm das Geld, das ich ihr gab und verließ mich bald. Sie war ein englisches Mädchen. Sie hieß Annabel. „An einer Stunde, darling!“ sagte sie.

Ich a das Brot und ploglich begriff ich das neue Mysterium, das des Sacramentes. „Wer von diesem Brote isst, der isst von meinem Leibe!“ Und ich a von ihrem Leibe!

Durch die bunnen Wände kam das Bachen der anderen Mädchen, das zerbrochene Bachen, in dem mehr Tränen rinnen als jemals Freude geklungen hat.

Einmal wurde an meine Tür geklopft, doch der unsichtbare Bauer verließ sich, als alles stumm blieb. Das war das Haus ohne Wände.

Da stand ich auf, verlöschte die Kerze und ging. Annabel, wann wirst du einmal dein Kind an der weißen Brust halten?

Die ganze Nacht lies ich unruhig durch die Stadt Amsterdam und hatte nur einen Gedanken: „Ich habe dein Brot gebrochen, ich habe mit deinem Leibe gegessen, ich habe mit deinem Leib zerbrochen.“

Die „Charleys Tante“ entstand und was der Verfasser mit dem Stück verdiente. Nun ist auch „Charleys Tante“ verfilmt worden und hat, was nicht anders anzunehmen war, der Film auch denselben Erfolg, wie ihn das Lustspiel hatte.

Von alten Brücken. Den Uebersieferungen zufolge soll die olteste europäische Brücke, die aus Steinen erbaut wurde, im Jahre 1080 bei Dinant über den Maasstrom geschlagen worden sein.

Menzels Rat an die Duse. Eleonora Duse, die bekanntlich eine große Verehrerin der Kunst Menzels war, hatte es durchgeführt, den Meister persönlich zu sehen.

Menzels Rat an die Duse. Eleonora Duse, die bekanntlich eine große Verehrerin der Kunst Menzels war, hatte es durchgeführt, den Meister persönlich zu sehen.

